

Großer Andrang im 9-Ball und Snooker bei den bayerischen Billard-Bezirksmeisterschaften

Das Ticket nach München lockte viele Könner an die Tische

Pool

Niederbayern. Am Sonntag, dem 27. März 2022, war es wieder soweit und die bayerischen Bezirke krönten die Besten ihres Metiers. So auch bei den **Herren**, die in der Spielstätte des PBC Simbach angetreten waren. Den noch immer geltenden Corona-Beschränkungen war es geschuldet, dass heuer die Teilnehmerzahl in allen austragenden Sportvereinen geringer war als in der Vergangenheit. Die niederbayerische Bezirksvorsitzende Ebru Stöger fand trotzdem lobende und ermutigende Worte: »Es waren extrem spannende und sehenswerte Partien dabei.«



Das Teilnehmerfeld der Herren im niederbayerischen Simbach: 16 Spieler waren am Start, um sich den 9-Ball-Titel zu holen.

In der ersten Gewinnerrunde unterlag der Favorit vom PBC Passau Ahmad Trablssia mit 4:7 gegen den Simbacher Marcus Hangöbl, der stark auftrumpfte. Weiterer Favorit war Pete Herman vom BC Spitzweg Straubing: Er gewann gegen Lorenzo Weiss (Pool Brothers Deggendorf) mit 7:3. Simon Jahnke vom PBC Simbach und Gerhard Pfeffer vom BC Spitzweg Straubing konnten in der ersten Gewinnerunde ihre Spiele unter Dach und Fach bringen und qualifizierten sich fürs Viertelfinale.



Glorreiches Trio nach den Finalspielen: Pete Herman (2.), Gewinner Ahmad Trablssia und Johannes Oswald (3.,).

Nach einem 7:1 gegen den Simbacher Christian Hütter in der zweiten Verliererrunde zog Trablssia ins Viertelfinale ein – wie auch Weiss, Johannes Oswald (SC Dingolfing) und Sandro Irmgartinger (PBC Simbach). Letztendlich sicherte sich Oswald durch den Sieg über Irmgartinger mit 7:3 den dritten Platz, und Trablssia setzte mit einem 7:5 gegen Herman den glorreichen Schlusspunkt des 9-Ball-Herren-Turniers.

Nicht minder aufregend ging es beim BC Mainburg zu: Dort trafen sich 13 **Senioren** – mit gespitzten Queues und ausgestattet mit höchster Motivation. Durch die erste Gewinnerrunde kämpften sich Stefan Winzinger, Thomas Stöger und Sascha Zinowsky (alle SC Dingolfing) sowie Reiner Schuhbaum von den Pool Brothers Deggendorf ins Viertelfinale.



Kurz vor dem Start zum 9-Ball-Derby: die niederbayerischen Senioren in Mainburg.

Schuhbaum spielte gegen den Ergoldinger Andreas Koppauer: Nach einem Rückstand von 1:5 wendete sich das Blatt, und Schuhbaum konnte bei einem 6:5 den Sieg für sich buchen. Auch Thomas Stöger gewann beim Hill-Hill mit 6:5. Hier machte Gegner Martin Berger vom BC Mainburg bei einer nicht ganz so einfachen 9 einen Fehler und ließ diese vor dem Loch liegen. Sascha Zinowsky gewann 6:2 gegen den Mainburger Siegfried Laubmayer.

In der zweiten Verliererrunde mussten sich Oguztürk Yaylakci vom SC Dingolfing., Bernd Aiglstorfer vom BC 73 Pfeffenhausen, Erich Schumertl und Wolfgang Reisenberger (beide BC Mainburg) verabschieden.

Im Viertelfinale konnte sich Winzinger gegen seinen Vereinskollegen Olaf Hoff mit 6:1 deutlich durchsetzen. Reiner



Die niederbayerischen Seniorenmeister (v.l.) Thomas Stöger (3.), Reiner Schuhbaum (4.), Sascha Zinowsky (2.) und Stefan Winzinger (1.).

Im Spiel um den dritten Platz holte sich der Dingolfinger Stöger die Bronzene mit einem starken Ausgang von 6:3 gegen den Deggen-dorfer Schuhbaum.

Während des Endspiels zeigte sich Winzinger in bester Form und gewann das Derby gegen seinen Vereinskollegen Zinowsky mit 6:4. Somit standen drei Dingolfinger auf dem Siegereppchen, und Winzinger kann sich zum zweiten Mal in dieser Saison Bayerischer Meister nennen.

Oberbayern. 14 Pool- und zwei Snookertische in angenehmem Ambiente: Der Einladung ins Bella Billard in München-Giesing, in dem der PBC Olimpia beheimatet ist, waren 17 männliche Teilnehmer gefolgt. Die Turnierleitung des 7-stündigen **Senioren**-Derbys teilten sich der oberbayerische Bezirksvorsitzende Pool Tino Werner und Thomas Prüller, beide vom PBC.

Wolfgang Lohmüller (BSC Ingolstadt) – der später Zweitplatzierte – konnte sich gleich zu Anfang gegen seinen Vereinskameraden Werner Zimmerer durchsetzen. Daniel Schöpf (BSV Playhouse FFB) kämpfte jeweils bis zum Gleichstand von 4:4, musste aber seine Spiele gegen die stärkeren Milovan Kovacevic (PBC Freising) und Zimmerer abgeben.

Für das Viertelfinale wünschten sich die Akteure, dass mehr als fünf Gewinnspiele ausgetragen werden. Das erste Halbfinale buchte, wie oben beschrieben, Lohmüller mit 5:3 für sich, das zweite Halbfinale ging mit 5:4 knapp an Kovacevic vor Schöpf.

Ebenso knapp fiel das Ergebnis um Platz drei aus: Zimmerer konnte Schöpf mit 5:4 schlagen. Um 17 Uhr stand schließlich auch das Gesamtergebnis fest: Kovacevic gewann im Endspiel gegen Lohmüller mit 5:3.

Von den 36 **Herren**, die zeitgleich im Münchner Billard Star an den Tischen standen, dauerte der Spieltag länger: 32 mal Doppel-KO, ab dem Viertelfinale Einzel-KO, Ende um 19.30 Uhr.

Nach sehr eindeutig verlaufenen Halbfinalpartien schwächelten die Kontrahenten durch ein paar Fahrlässigkeiten im kleinen Finale. Auf Platz drei setzte sich mit 5:2 André Schickling (BSV Pfaffenhofen) vor Markus Friesenegger (BSV München).

Mit 5:4 sehr eng verlief das Endspiel, das Benedikt Hort (BSC Martinsried) für sich entschied. Silvano Hofstetter (BSV Playhouse FFB) wurde Zweiter.



Die oberbayerischen Seniorenmeister (v.l.) Milovan Kovacevic (1.), Wolfgang Lohmüller (2.), Werner Zimmerer (3.) und Daniel Schöpf (4.).



Die Zufriedenheit unter der Maske kann man nur vermuten: das Herrenquartett im 9-Ball Benedikt Hort (1.), Silvano Hofstetter (2.), André Schickling (3.) und Markus Friesenegger (4.).

Oberfranken. Zu den Bezirksmeisterschaften der **Senioren** in Oberfranken fanden sich am Sonntag im Bindlacher Vereinsheim des AC Bayreuth 16 Teilnehmer ein. Hiervon stellte der ABC Bamberg mit acht Akteuren gleich die Hälfte des Starterfeldes. Der Gastgeber hatte vier Spieler angemeldet, der BSV Pegnitz drei. Vom BSV Pressath in der Oberpfalz war ein Akteur angereist.

Bereits nach zwei Runden waren die ersten vier Viertelfinalisten notiert: Harald Herrmann, Markus Messingschlager, Frank Egerter (alle ABC Bamberg) und Michael Heublein (AC Bayreuth). Auf der Verliererseite wurden die anderen Gegner – in zum Teil äußerst engen Partien – gesucht. So kam es bei der Losers-Qualifikation gleich in drei von vier Matches zu einem Hill-Hill. Es setzten sich Thore Sönksen, Wolfgang Förtsch, Lothar Behringer (ebenfalls alle drei aus Bamberg) und Daniel Jähn (Bayreuth) durch. Sechs Bamberger und zwei Bayreuther standen sich also in den Einzel-KO-Viertelfinalpartien gegenüber.

Hier obsiegten erneut die Qualifikanten von der Gewinnerseite. Im Halbfinale gewannen Messingschlager und Egerter ihre Partien. Den dritten Platz holte sich der bayreuther Lokalmatador Heublein, im Finale schlug Egerter seinen Vereinskameraden Messingschlager.

Treffpunkt der **Herren** war das Vereinsheim des SPC Hof, die »Magic 8«. Mitspielen durfte auch der 12-jährige Linus Schmidt vom SPC, allerdings ohne Aussicht auf eine echte Chance: Trotz ordentlicher Ergebnisse von jeweils 4:6 und 5:6 schaffte er es unter den 20 Akteuren nur auf Platz 18. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Diese Erfahrung hat der 19-jährige Felix Köllner vom ABC Bamberg bereits hinter sich: Er lande bravourös auf dem dritten Platz.



Strahlende Gesichter am Ende der oberfränkischen Seniorenmeisterschaft (v.l.): Markus Messingschlager (2.), Frank Egerter (1.), Michael Heublein (3.) und Harald Herrmann (4.).

Nach umkämpften Spielen konnten sich Steffen Jeszberger (ABC Bamberg) und Markus Röhricht (SPC Hof) die Finalteilnahme sichern. Am Ende entschied Jeszberger das Finale mit 6:2 deutlich für sich.

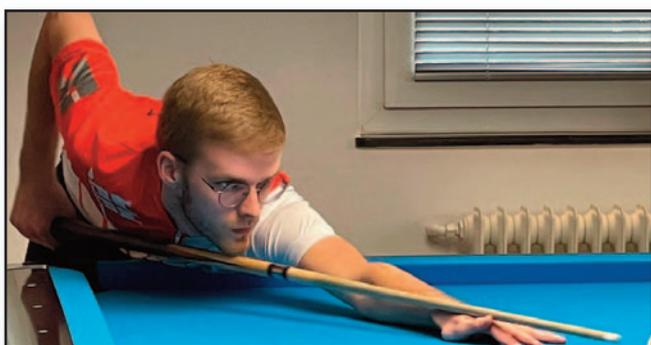
Unterfranken. 17 Teilnehmer beim unterfränkischen 9-Ball der **Senioren** im Clubheim des TV Schweinheim: Wie im benachbarten Oberfranken war auch hier der gastgebende Verein mit großer Präsenz vertreten und drei der vier Halbfinalisten kamen aus den eigenen Reihen. Marco Schachner konnte sich am heimischen Tisch gegen Teamkollegen Bernd Kappes mit 7 : 2 ins Finale spielen, Ralph Schachner vom BC '98 Aschaffenburg zog mit einem 7 : 5 gegen den Schweinheimer Werner Schnatz nach. Im Finale hatte Marco gegen Ralph nach fünf Spielen an diesem Turniertag das bessere Standing und konnte seine ganze Erfahrung und Routine zum Sieg ausspielen. Die Namensgleichheit der Schachners verrät es: Sie sind Brüder, aber in unterschiedlichen Vereinen aktiv.



Gruppenbild: Noch sind die unterfränkischen Senioren guter Dinge, die 9-Ball-Meisterschaft an sich zu reißen.

Die **Herren**-Bezirksmeisterschaft beim Ausrichter BC '98 Aschaffenburg entschied Lukas Lubczyk vom PBC Würzburg/KT für sich. Vizemeister wurde Kaderspieler Johannes Schmitt vom BC '98. Beide sind damit für die Landesmeisterschaften qualifiziert. Hatte Schmitt in der Gruppenphase Lubczyk noch mit einem knappen 6:5 bezwungen, musste er ihm im Finale mit 3:7 den Vortritt lassen. In der Retrospektive:

Lubczyk kam als Gruppenzweiter in das Viertelfinale und erreichte gegen Marcel Knauff (BC '98 Aschaffenburg) mit 7:5 das Halbfinale. Auch beim Match mit Patrick Gast (BC '98) war er in der Vorschlusssrunde nicht zu stoppen und zog mit einem weiteren 7:5 ins Endspiel ein. Gegen Schmitt gelang ihm abermals eine Leistungssteigerung, die ihm den Titel des unterfränkischen Herren-Bezirksmeisters im 9-Ball 2022 zu Recht bescherte. Dritter wurde Alexander Spielmann (BC '98).



Lubczyk beim entscheidenden Stoß auf die letzte Kugel.



Zweiter Schmitt, Erster Lubczyk und Dritter Spielmann.

Schwaben. »Tolle Organisation, Livestream, neue Tische und gute Bewirtung«, schrieb Ralph Pfeiffer vom PBC Sonthofen über den Austragungsort der 9-Ball-**Herren** beim BC Haunstetten in Augsburg.

Dass er sich freute, hat noch einen anderen Grund: Nach dem zweiten Halbfinale, in dem sich Florian Guggemos vom BSC Füssen zunächst knapp gegen Boris Beleski (BC Neu-Ulm) behaupten konnte, musste sich Guggemos dem Können von Pfeiffer im Endspiel beugen, der damit seinen Hattrick in der diesjährigen Saison klar machte. Federico Scholz vom PBC Mindelheim bezwang im kleinen Finale Beleski und belegte den dritten Platz.



Brüder im Geiste und beim Billardspiel (v.l.) Florian Guggemos (2.), Sieger Ralph Pfeiffer und Federico Scholz (3.).

Oberpfalz. Bezirksvorsitzender Robert Hasenthaler quittierte den Wettkampf der oberpfälzer **Herren** beim PBV Amberg mit diesem Statement: »Der Turnierverlauf war ruhig, aber sehr kampfbetont.« Jeder der 16 Spieler sei hochkonzentriert gewesen, und so war es sicher auch kein Wunder, dass Spannung mehr als einmal in der Luft lag.

Im Einzug ins Finale spielte Stephan Tischner (PBV Schwandorf) gegen Hermann Degel (PBV Amberg), das Hermann gewann. Der Schwandorfer Andreas Kurz verlor seine erste Partie, aber in einem packenden Finale gelang es ihm, das zweite Spiel für sich zu entscheiden. Gratulation von Hasenthaler an Kurz zum oberpfälzischen Bezirksmeister 2022 der Herren. Er und Degel hätten somit die Fahrkarte zu den bayerischen Landesmeisterschaften in der Tasche.



Raimund Konietzny (3., SP Regensburg), Ekkhard Schneider-Lombard (1., PBC Regensburg) und Olaf Hollensen (2. SP Regensburg).

Im Vereinslokal des SP Regensburg waren vier Spieler bei den **Senioren** gemeldet. Es wurde im Gruppensystem gespielt. Ekkhard Schneider-Lombard, zugleich als Landessportreferent im Bayerischen Billardverband tätig, gewann alle drei Partien und ist somit der neue Senioren-Bezirksmeister der Oberpfalz 2022 – und für die LM qualifiziert.

Mittelfranken. Von den mittelfränkischen Derbys der Herren und Senioren lagen bis Redaktionsschluss keine Informationen zum Spielverlauf und Fotos vor. Die Ergebnisse können in der Billard-Area unter Spielbetrieb / Einzel nachgelesen werden.

Snooker

Schwaben. In den schwäbischen Vereinen ging's bereits am Samstag beim Snooker zur Sache – nicht nur hinsichtlich Safe-Anstoß sondern auch bei den präzisen Ablagen für die nächsten Kugeln. Gelocht ist schnell, aber ohne Stellungsspiel sind die Mühen oft vergebens und der Gegner nutzt jede Fahrlässigkeit aus. Ein winziger Moment von Unachtsamkeit, ein leicht verwackelter Stoß und ein Abschmieren des Spielballs mangels Kreide kann zur Katastrophe und damit zum Verlust der gesamten Partie führen.



Meister am spitzesten aller Queues: Die Snooker-Herren aus Schwaben (v.l.) Sebastian Seyßler (2., BSC Kissing), Ralph Pfeiffer (1., BC Neu-Ulm) und Stefan Lederer (3., BSC Kissing).

Im Vereinsheim des BSC Kissing blieben die angetretenen drei **Herren** unter sich: Mit 4:0 Frames setzte sich Ralph Pfeiffer aus Neu-Ulm vor die Kissinger Sebastian Seyßler und Stefan Lederer.

Beim PBC Lauingen wetteiferten insgesamt fünf **Senioren** um den Meistertitel, den Warren Smith mit 10:3 Frames nach Memmingen holte. Zweitplatzierte wurde Markus Hertle aus Kissing (9:4), Dritter Holger Rehm (PBC Lauingen, 10:6).



Das Herren-Siegertrio: Mountain (3.), Thron (1.) und Schweikl (2.).

Südbayern. Auch hier waren fünf Teilnehmer angetreten – bei den **Herren**. Ausgetragen wurde das Derby in der Fa. Sport Krüger in Straubing-Ittling. Mit 75-Prozent-Quote, aber einem besseren Frame-Verhältnis landete Sebastian Thron (BSV Playhouse FFB) auf dem Siegereppchen, gefolgt von Felix Schweikl (SC 147 München). Platz drei erspielte sich Patrick Mountain (BV Fortuna Straubing).

Im Q-Billard des BSV München wiederum lauerten vier **Senioren** in Starterposition. Die Quote von 100 Prozent sicherte am Ende Peter Lux vom SC 147 München den Titel der südbayerischen Meisterschaft vor seinem Vereinskameraden Martin Breuer. Dritter wurde Wolfgang Frey vom PBC Lerchenau.

Nordbayern. Die stolze Zahl von 16 **Herren** stand morgens im Clubheim des BC Selb auf der Matte. Gespielt wurde im Modus VF-HF-F in vier Gruppen á vier Sportlern. Dank seiner Quote von ebenfalls 100 Prozent und dem Frameverhältnis von 12:3 eroberte Tobias Kensy (TSG Roth Pool Factory) ungehindert Platz eins. Auf den zweiten beamte sich Andreas Fandrei (BC Selb). Den dritten Platz teilten sich Hermann Kraus (CSC Regensburg) und der 15-jährige Joel Fandrei aus Selb. Bemerkenswert ist auch Rang fünf, den der 16-jährige Jakob Pfeiffer vom SSC Fürth belegte.

Noch einen Teilnehmer mehr sattelte der SC Ansbach drauf: 17 **Senioren**, die in vier Gruppen á fünf Sportlern spielten. Auch hier lieferte der Matchgewinner René Wagner (BV Weißenburg) die Bestleistung vor allen anderen zu 100 Prozent. Mit 83,33 zwar nicht ganz so gut reichte es trotzdem für Michael Seidel (PTSV Hof) auf Rang zwei. Den dritten holte sich Achim Belzl (TSG 08 Roth PF).

Textbeiträge: Ebru Stöger, Tino Werner, Carolin Hagen, Thomas Prüller, Daniel Bayer, Christa Chevalier, Ralph Pfeiffer, Robert Hasenthaler
Fotos: Florian Reichl, Thomas Kraus, Tino Werner, Amand Markus Molders, Uwe Glasmann, Roberto Abart, Dierk Krüger, Robert Hasenthaler, Daniel Vetter
Quellennachweise: Frontfoto »Wikipedia: Bayern-Regierungsbezirke«
Redaktion und Layout: Henning Lauterbach, Pressereferent Bayerischer Billardverband München

